Nr. 39533

Hotel Hirsch National
Riva degli Schiavoni.

Venedig 31/10 75.

Mein lieber Freund!

Vor allem meinen herzlichsten Glückwunsch! Vivat Gotthard III! Auf das dauernde Wohl des künftigen Landesvertheidigers, auf Ihr und Berthas Wohl hab ich einige Gläser Marsala geleert.

Meine Gesundheit festigt sich Gott Lob mehr und mehr, meine Productionen nehmen erwünschten Fortgang.

Minder zufrieden bin ich mit dem Geschäftlichen. Auch Reinsdorf scheint krumme Wege wandeln zu wollen, oder sein Journal ist schon zu Beginn nicht zahlungsfähig. Seit 8 Tagen sind bereits meine Artikel zu Wien, R. ist avisirt, die Quittung ist vom October ausgestellt – dennoch holt er das Manuscript nicht ab, läßt mich warten entgegen seiner brieflichen Zusage, welche <u>sofort</u>

beim Eintreffen des Manuscripts das Honorar ver-
spricht. Seitdem mich die Presse so arg mißhandelt,
seitdem Grasberger selbst, der alte Kamerad, bereits
zweimal erklärt hat, auf eigene Faust vorgehen zu
wollen, bis heute jedoch noch immer sich nicht rührt,
darf ich zur Wahrung meiner Ehre auch Reinsdorf
gegenüber keine weitere Geduld ~~[illegible]~~ kennen. Ersuche
Sie daher herzlich mich sogleich mit einer Zeile
zu verständigen, daß ich meine Aufsätze zurückzie-
hen würde, falls er Ihnen nicht spätestens am 4
November das Honorar behändigt. Selbstverständ-
lich wäre jede Verbindung für immer gelöst. In
diesem Falle bitte ich meine Quittung zu zerreißen
und das Manuscript bis auf Weiteres in Ihrem
Pulte aufzubewahren. Verzeihen Sie mir Liebster,
daß ich Sie mit all dem behellige; aber ich sehe
in Ihnen den einzigen verläßlichen Freund.

Mit tausend Grüßen

Ihr ergeb.

C. Beck

WIENER STADTBIBLIOTHEK

er.
elt,
its
zu
e,
rf
be
)
e.
d.
n
es,
he